

Was leistet Tutorium als webbasierter Editor im Vergleich zu Word?

- Das Lösungsblatt wird zum Aufgabenblatt automatisch generiert und muss nicht neu geschrieben werden.
- Das Layout ist voreingestellt. Um die Einheitlichkeit von Schrift, Rahmen etc. musst du dich nicht kümmern. Es gibt für die Funktionsfelder *Informationstext*, *Begriffsdefinition* und *Hinweis* ein spezielles Layout mit eigenen Symbolen, die von Schülern wiedererkannt werden.
- Einstellungen wie Zeilennummerierungen und Spalteneinstellungen werden automatisch für eine Textquelle vorgenommen.
- Es gibt zahlreiche automatisierte Zusatz-Funktionen: Einstellung von *Schwierigkeitsgraden* (automatisches Einsetzen von Sternchen - gut für binnendifferenzierte AB), *Lückentexte*, *Kreuzworträtsel*, *Wortsuchrätsel*, *Post-it*, *Sprechblase*, *Zeitplan*, *Dialog*, *Textkarte*, *Unterschrift*, *Gesamtpunktzahl*, *Benotung*, *Wertetabelle* etc.
- Ein *QR-Code* kann als Linkersatz generiert werden. Damit kann das Abbilden von urheberrechtsgeschützten Texten umgangen werden.
- Einzelne Bausteine - z. B. der Bewertungsspiegel - sind such- und so leicht auf neuen Arbeitsblättern einsetzbar.
- CC-Bilder kann man direkt im Editor suchen. Es erscheinen nur lizenzfreie Bilder

Grenzen (zum jetzigen Zeitpunkt)

- Wenn ein Text nicht auf eine Seite passt, muss auf der nächste Seite ein neues Feld eingerichtet werden. Es erfolgt kein automatischer Umbruch.
- Eine Überarbeitung kann nur mit Tutorium erfolgen. Ein Speichern erfolgt auf dem Rechner offline als PDF.
- Das Corporate Design kann nur in Teilen (Logo-Einbindung) hergestellt werden. Dieser Nachteil erklärt sich aber damit, dass Tutorium als OER-Editor gedacht ist.